

# SÜDINFOS

AUSGABE 47 | JULI 2021



KARFREITAG MIT DEM  
STAMMAPOSTEL GEFEIERT

AKADEMIE STARTET MIT  
ONLINE-SEMINARANGEBOT

Neuapostolische Kirche  
Süddeutschland



Liebe Geschwister,

dem lieben Gott bin ich sehr dankbar und freue mich, dass es durch die Lockerungen bezüglich der Corona-Maßnahmen zunehmend wieder möglich wird, persönliche Begegnungen im Gottesdienst zu erleben und vermehrt aktiver am Gemeindeleben teilnehmen zu können.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie stellten mitunter aber auch Familien vor große Herausforderungen. Die aktuelle Ausgabe „Im Blickpunkt: Erziehung“ zeigt auf, wie familiäre Veränderungen infolge von Elterntrennungen zum Wohle aller Beteiligten angegangen werden können.

Mit herzlichen Grüßen, euer

  
Michael Ehrich



## WETTBEWERB FÜR WANDKALENDER

Der Wandkalender unserer Gebietskirche soll 2022 das Motto „Glaubensfreude“ haben. Für die Gestaltung der Kalenderblätter hat unser Bezirksapostel einen Wettbewerb ausgelobt. Es werden Motive gesucht, die das Thema „Glaubensfreude“ widerspiegeln. Alle Glaubensgeschwister können dazu bis 31. Juli 2021 Vorschläge einreichen, beispielsweise Fotografien, Collagen, Zeichnungen, Basteleien, Gedichte oder Anekdoten im Format DIN A4 quer. Die Arbeiten können mit dem Stichwort „Wandkalender“ per E-Mail ([kommunikation@nak-sued.de](mailto:kommunikation@nak-sued.de)) oder per Post an das Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum gesendet werden (Heinestraße 29, 70597 Stuttgart).

## BEZIRKSÄLTETER IR GERHARD BRUNKE HEIMGEGANGEN



Am 6. April 2021 ist Bezirksältester iR Gerhard Brunke im Alter von 71 Jahren völlig überraschend in die Ewigkeit gezogen. Gerhard Brunke wurde am 1. Juni 1949 in Karlsruhe geboren und am 21. Dezember 1949 durch Bezirksapostel Hartmann versiegelt. Am 12. Februar 1978 schlossen seine Frau Susanne und er den Ehebund. Die Ehe wurde mit einer Tochter und einem Sohn gesegnet. Am 12. Januar 2003 empfing das Paar durch Bezirksapostel Klaus Saur den Segen zur Silberhochzeit. Der Bezirksälteste diente mehr als 45 Jahre als Amtsträger, davon über 24 Jahre als Bezirksältester und Bezirksvorsteher im Bezirk Lörrach. Am 17. Dezember 2014 versetzte ihn unser Bezirksapostel in den Ruhestand. Bezirksältester Brunke war in seiner ruhigen und überlegten Art allen Anvertrauten nahe. Sein Wirken war von der Liebe zum Werk Gottes und dem Einssein mit seinen jeweiligen Vorangängern geprägt. Für viele wurde er so zu einer Hilfe und Vorbild auf dem Glaubensweg. Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Frau und allen Angehörigen.

## VOR 40 JAHREN ...

An Ostern 1981 wurde Bezirksapostel Klaus Saur – der nachmalige Leiter der heutigen Gebietskirche Süddeutschland – für den Bereich Baden beauftragt. An jenem Ostersonntag, dem 19. April 1981, feierte Stammapostel Hans Urwyler einen Gottesdienst in Eppelheim. In diesem Festgottesdienst trat Bezirksapostel Willi Wintermantel in den Ruhestand. Der 40-jährige Bischof Klaus Saur empfing das Apostelamt und den Auftrag als Bezirksapostel für Baden.

Nur drei Jahre später, am 29. April 1984, erweiterte sich das Arbeitsgebiet von Bezirksapostel Saur beträchtlich. Von da an leitete er zusätzlich die Gebietskirche Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland einschließlich ihrer rund 20 betreuten Länder und Gebiete. Elf Jahre war Bezirksapostel Saur für diese Gebietskirche verantwortlich. Im Gottesdienst am Sonntag, 10. Dezember 1995, den der damalige Stammapostel Richard Fehr in Nürtingen durchführte, trat Bezirksapostel Karl Kühnle in den Ruhestand. An seiner Statt wurde Bezirksapostel Saur für die beiden Gebietskirchen beauftragt. In der Amtszeit von Bezirksapostel Saur fusionierten die Gebietskirchen Baden und Württemberg zur Gebietskirche Baden-Württemberg. Eine weitere Fusion erfolgte, als die Gebietskirche Bayern mit der Ge-



Bezirksapostel iR Saur mit seiner Frau Imtraud beim IKT 2014

bietskirche Baden-Württemberg zur heutigen Gebietskirche Süddeutschland zusammengeführt wurde.

Bezirksapostel Saur trat im Gottesdienst, den Stammapostel Wilhelm Leber am Sonntag, 23. April 2006, in der Kirche Karlsruhe-Mitte durchführte, in den Ruhestand. Insgesamt hat Bezirksapostel Saur über 45 Jahre als Amtsträger in der Neuausschließlichen Kirche gedient. Am 29. Juli 2014 ist er überraschend verstorben.

## VERÄNDERUNGEN IM KREIS DER BEZIRKSÄMTER

### KIRCHENBEZIRK BRETTE/BRUCHSAL, APOSTELBEREICH KARLSRUHE

Am Donnerstag, 15. April 2021, hielt unser Bezirksapostel in der Kirche Bruchsal einen Gottesdienst für den Bezirk Bretten/Bruchsal. Zur Unterstützung des Bezirksältesten Heinz Metz wurden mit dem Hirten Ralph Starklauf und dem Gemeindeevangelisten Daniel Metz zwei stellvertretende Bezirksvorsteher ernannt. Bereits am Sonntag, dem 14. März 2021, hielt unser Bezirksapostel in der Kirche Karlsruhe-Mitte einen Gottesdienst für den Bezirk Bretten/Bruchsal. In diesem Gottesdienst trat Bezirksevangelist Eberhard Hirsch in den Ruhestand.



Bezirksevangelist iR  
Eberhard Hirsch



Hirte  
Ralph Starklauf



Evangelist  
Daniel Metz

### KIRCHENBEZIRK MÜNCHEN-NORD, APOSTELBEREICH MÜNCHEN

Am Sonntag, 16. Mai 2021, hielt unser Bezirksapostel in der Kirche München-Laim einen Gottesdienst für den Bezirk München-Nord. In diesem Gottesdienst hat er den Bezirksältesten Helmut Auernhammer aufgrund des Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand versetzt. Als Nachfolger wurde Bezirksevangelist Michael Breiding als Bezirksvorsteher für den Bezirk München-Nord beauftragt. Zu seiner Unterstützung ernannte der Bezirksapostel den Gemeindeevangelisten Günther Schulz als stellvertretenden Bezirksvorsteher.



Bezirksältester iR  
Helmut Auernhammer



Bezirksevangelist  
Michael Breiding



Evangelist  
Günther Schulz

## „DAS GESAMTE EVANGELIUM IST EINE GESCHICHTE DER LIEBE“



*Der Stammapostel am Altar in Würzburg*

Den Gottesdienst am Karfreitag, 2. April 2021, erlebten die Gemeinden im europäischen Arbeitsbereich unseres Bezirksapostels gemeinsam mit unserem Stammapostel. Dieser führte den Gottesdienst im Kirchenbezirk Erlangen/Würzburg in der Kirche in Würzburg durch. Zum Gottesdienst begleiteten ihn unser Bezirksapostel und der zuständige Apostel Manfred Schönenborn.

Via Satellit wurde der Gottesdienst in die 380 hierfür ausgerüsteten Kirchen in Süddeutschland sowie in die europäischen Länder des Bezirksapostelbereichs übertragen. Simultandolmetscher übersetzten in die Sprachen Englisch, Serbokroatisch und Russisch, zudem gab es eine Verdolmetschung in die Deutsche Gebärdensprache.



*Blick in die Gemeinde vor dem Gottesdienst*

Glaubensgeschwister, die wegen der anhaltenden COVID-19-Pandemie noch nicht an den „Präsenz-Gottesdiensten“ teilnehmen, konnten via Internet-Livestream oder Telefonübertragung den Gottesdienst zu Hause mitfeiern und waren so mit der europaweiten Gemeinde verbunden.

Der Predigt lag ein Bibelwort aus dem Johannesevangelium zugrunde, aus Jesu Abschiedsreden an die Jünger: „Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete“ (Johannes 15,13.14).

Die Bibellesung an diesem kirchlichen Feiertag erfolgte aus Jesaja 53,3–12, worin der Opfertod Jesu Christi prophezeit wird; unter anderem heißt es in diesen Versen: „Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. ... er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. ... Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird“.

In der Wortverkündigung wurde deutlich, dass „das gesamte Evangelium eine Geschichte der Liebe“ ist und der Opfertod Jesu eine „Liebeserklärung“ Gottes, ja, „die größte Liebestat, die es je gegeben hat“. Der Stammapostel sprach vom Sündenfall des Menschen und vom Heilsplan Gottes, der die Liebe ist (1. Johannes 4,16): Gott,

„NIEMAND HAT GRÖßERE LIEBE ALS DIE, DASS ER SEIN LEBEN LÄSST FÜR SEINE FREUNDE. IHR SEID MEINE FREUNDE, WENN IHR TUT, WAS ICH EUCH GEBIETE.“ JOHANNES 15,13.14



*Unser Bezirksapostel und ...*

der Sohn, Jesus Christus, wurde Mensch – aus Liebe. Frei von jeglicher Sünde, nahm er die Schuld der Menschen auf sich und starb den Opfertod am Kreuz – aus Liebe. „Von nun an war der Weg offen, zu Gott zu kommen.“ Damit habe der dreieinige Gott bewiesen, wie groß seine Liebe zu den Menschen ist.

Der Glaube an den Opfertod Jesu Christi, dieses „Zeugnis der Liebe Gottes“, sei das Fundament, und für so manchen Christen in Not sei es der einzige Liebesbeweis: „Gott liebt mich! Jesus Christus ist für mich gestorben.“ Der Stammapostel fasste den Kerngedanken des Gottesdienstes wie folgt zusammen: „Die Liebe Jesu Christi besteht weiter. Die Liebe hört nie auf! Am Ende gewinnt sie!“.



*... Bischof Arne Herrmann wurden um Predigtbeiträge gebeten.*

Zu einem Predigtbeitrag wurden der für den Apostelbereich Heilbronn/Nürnberg zuständige Bischof Arne Herrmann und unser Bezirksapostel gerufen.

Musikalisch wurde der Gottesdienst durch Vorträge von Orgel und Klavier feierlich mitgestaltet. Zum Abschluss der Feier des Heiligen Abendmahls erklang das Lied „Adieu, adieu“ als Audioeinspielung des Jugendchors. Dazu führte der Stammapostel später aus, dass das französische Wort „Adieu“ von seinem Ursprung her „à“ und „dieu“ auf Deutsch „zu Gott hin“ bedeute. Mit dem Verabschiedungswort „Adieu“ komme zum Ausdruck, dass es – auch bei einer Trennung im Irdischen – ein gemeinsames Wiedersehen bei Gott gibt.



*Orgel- und Klavierspiel umrahmten den Gottesdienst ...*



*... unter Corona-Bedingungen musikalisch.*

## EIN TEMPEL GOTTES SEIN – WEIHEGOTTESDIENST IN BAD URACH

Am Sonntag, 18. April 2021, feierte die Gemeinde Bad Urach (Kirchenbezirk Nürtingen) mit unserem Bezirksapostel den Weihegottesdienst für ihre neue Kirche.

Die neue Kirche in der Elsachstraße 18, nur 200 Meter vom bisherigen Standort entfernt, ist gottesdienstliche Versammlungsstätte für die Gemeinde Bad Urach und mit den Nebenräumen zugleich Gemeindehaus. Der Neubau erfolgte, weil das bisherige, 1952 geweihte Gotteshaus in der Ostendstraße mit seinen Räumlichkeiten nicht den heutigen Anforderungen an ein lebendiges Gemeindeleben entsprach, nicht barrierefrei war und Renovierungsarbeiten erforderlich gewesen wären. So wurde im November 2019 mit dem Bau der neuen Kirche begonnen, was die Gemeinde mit einem symbolischen Spatenstich feierte.

Als Grundlage für die Wortverkündigung im Weihegottesdienst nahm der Bezirksapostel ein Bibelwort aus dem Alten Testament, 2. Chronik 6,20, aus dem Weihegebet Salomos für den Tempel, der ca. 900 v. Chr. errichtet wurde.

Ein irdischer Tempel sei vergänglich, auf das Irdische komme es nicht an, erklärte der Bezirksapostel und stellte einen Bezug her zu dem, was Paulus den Korinthern



*Blick vom Foyer ins Kirchenschiff der neuen Kirche in Bad Urach*

schrieb: „Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?“ (1. Korinther 3,16). So standen seine Ausführungen zum Bibelwort unter dem Blick des „inneren Tempels, des geistlichen Tempelbaus“.

Zum Gottesdienst begleiteten ihn der zuständige Apostel Jürgen Loy und Bischof Bernd Bornhäuser (beide Apostelbereich Stuttgart). Zu einem Predigtbeitrag wurde der Apostel gerufen.

## „IM BLICKPUNKT: ERZIEHUNG“ – 20. AUSGABE ERSCHIENEN

Um Erziehende in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe aus der Sicht des neuapostolischen Glaubens zu unterstützen, gibt die Kirchenleitung der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland von Zeit zu Zeit Broschüren heraus. Die seit dem Jahr 2000 herausgegebenen Broschüren unter dem Titel „Im Blickpunkt: Erziehung“ (bis 2015 erschienen unter dem Titel „Elternbrief“) richten sich ferner an die kirchlichen Amtsträger und Lehrkräfte sowie weitere mit Erziehungsfragen befasste Glaubensgeschwister und werden kostenlos abgegeben.

Ausgabe 20 trägt den Titel „Erziehungsfragen und Befindlichkeiten in unterschiedlichen Familienkonstellationen“. Sie beleuchtet verschiedene Familienverhältnisse, in denen Kinder infolge einer Elterntrennung aufwachsen, sensibilisiert für Problemlagen – mit Schwerpunkt auf den Befindlichkeiten und Belangen der Kinder – und zeigt Faktoren für ein gelingendes Familienleben auf. Auch enthält die Broschüre Hinweise, wie die Erziehenden, weitere Familienmitglieder, Amtsträger und Lehrkräfte die Kinder in dieser Situation unterstützen können.

Im Vorwort zur aktuellen Ausgabe schreibt unser Bezirksapostel: „Als wichtig erachte ich, Geduld und



*Die Jubiläumsausgabe behandelt das Thema „Elterntrennung“.*

viel Verständnis füreinander aufzubringen und den Kindern zu vermitteln, dass die Trennung der Eltern zunächst eine Angelegenheit der Erwachsenen ist und vor allem ihre Liebe zu den Kindern dadurch nicht beeinträchtigt wird.“

Alle bisher erschienenen Broschüren der Reihe sind auch als PDF-Dateien in der Mediathek auf der Website der Gebietskirche Süddeutschland publiziert ([www.nak-sued.de/mediathek](http://www.nak-sued.de/mediathek)).

## WEITERES SOFORTHILFEPROGRAMM FÜR TAFELLÄDEN

Seit 2015 fördert unser Hilfswerk „human aktiv“ flächen-deckend Tafelläden in Süddeutschland. Dafür gibt es jährlich ein Budget von 50.000 Euro.

Angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie hat „human aktiv“ ein weiteres Soforthilfeprojekt gestartet: weitere 50.000 Euro werden den Tafelläden in Baden-Württemberg und Bayern zur Verfügung gestellt, zusätzlich zum Jahresbudget. Bereits im Frühjahr 2020 hatte „human aktiv“ eine Soforthilfe von 60.000 Euro bereitgestellt.

„Der Glaube muss sich in Werken, in der Praxis zeigen“, sagt unser Bezirksapostel, der im Vorstand von „human aktiv“ ist. So gelte es, sich zu prüfen: „Sehen wir die Not anderer im Irdischen, im Geistlichen? Sind wir bereit, auch hier Werke zu tun?“ Und er unterstreicht: „Wenn wir irdische Notsituationen sehen, reicht Fürbitte nicht. Dann sind wir gefordert, so, wie es möglich ist, Hilfe zu leisten.“

Die Corona-Pandemie hat die Gesamtsituation der Tafelläden verschärft. Die Zahl der ehrenamtlichen Helfer hat abgenommen, die verbliebenen Helfer sind stark gefordert. Die Zahl der Menschen, die auf die Tafelläden angewiesen sind, ist aufgrund der Lockdowns und der wirtschaftlichen Situation gestiegen.



*Weniger Helfer und mehr Bedürftige: die Lage in vielen Tafelläden ist schwierig.*

In Tafelläden können bedürftige Menschen günstig Lebensmittel einkaufen. Dort wird ihnen geholfen, ohne dass sie sich als Bittsteller fühlen müssen. Die meisten Tafelläden werden von gemeinnützigen Vereinen oder kirchennahen Institutionen betrieben. Unternehmen spenden Waren, die sie selbst nicht mehr verkaufen können. Diese Waren werden von Ehrenamtlichen abgeholt, sortiert und in den Tafelläden verkauft. Die entstehenden Kosten (Ladenausstattung oder Fahrzeuge für den Transport) werden mit Spenden finanziert.

## HILFE FÜR STRASSENKINDER – TAGESZENTRUM IN ACCRA GEFÖRDERT

Nach Schätzungen des Kinderhilfswerks UNICEF leben weltweit mehr als 300 Millionen Kinder auf der Straße. In der Region Greater Accra in Ghana haben mehr als 60.000 Kinder keinen festen Wohnsitz. Durch die Corona-Pandemie steigt die Zahl dieser Kinder. Aufgrund der erschwerten wirtschaftlichen Lage werden die Kinder von ihren eigenen Familien auf die Straße geschickt, um Geld zu verdienen.

Für die Straßenkinder ist jeder Tag ein Kampf ums Überleben. Auf Müllhalden stöbern sie nach Elektro- und Metallresten, um diese zu verkaufen. Ohne Schutz schlafen viele Kinder neben stark befahrenen Straßen. Ihre Ernährung ist unregelmäßig und ungesund. Drogen, Gewalt und sexueller Missbrauch sind an der Tagesordnung. Wegen mangelnder Hygiene breiten sich Krankheiten aus und bleiben unbehandelt. Da die Kinder keine Aussicht auf Schulbildung haben, sind ihre Zukunftsaussichten düster.

„human aktiv“ unterstützt daher ein Projekt, das einigen Kindern einen Lichtblick gibt: ein Tageszentrum für Straßenkinder in der Nähe eines Slums mitten in der Hauptstadt Accra. In diesem Tageszentrum erhalten täglich 40 bis 45 Kinder eine warme Mahlzeit sowie medizinische und psychologische Betreuung. Die Kinder können



*Im Tageszentrum können die Straßenkinder unbekümmert malen oder spielen.*

dort duschen, ihre Kleidung waschen, sich ausruhen oder einfach mal unbekümmert spielen. Sie haben die Möglichkeit, sich auf den Einstieg in die Schule vorbereiten zu lassen und erhalten Unterricht in Englisch und Mathematik. Zudem werden verschiedene Workshops in den Bereichen Computer, Handarbeit, Trommeln und Tanzen angeboten. Krankenschwestern führen Gesundheits- und Aufklärungsworkshops durch.

Das Team des Tageszentrums geht gut mit den Veränderungen durch die Pandemie um. Jedes Kind erhält eine Maske, zudem wird Fieber gemessen. Bei Bedarf kommen die Kinder in ärztliche Behandlung.

## AKADEMIE GEHT IN RICHTUNG DIGITALISIERUNG

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Das hat auch die Akademie der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland erkannt und ihr Seminarangebot um Online-Seminare ergänzt.

Mit Beginn der Corona-Pandemie mussten die von der Akademie angebotenen Präsenzseminare abgesagt werden. Bis dato hatte die Akademie noch keine Schritte in Richtung digitaler Weiterbildungsangebote gehen können. Schnell wurde der Akademieleitung bewusst, dass das bisherige Seminarprogramm nicht eins zu eins in Form von Online-Seminaren umgesetzt werden kann.

Die Fachbereiche „Seelsorgepraxis“, „Religionspädagogik“, „Theologie“ und „Musik“ erarbeiteten Online-Seminare, die vielfach regen Zuspruch finden. „Ich bin überrascht, wie gut die Online-Seminare zu theologischen Grundthemen angenommen wurden“, äußerte sich Lothar Selmes, Fachbereichsleiter Theologie, zu den vielfach ausgebuchten Seminaren in seinem Fachbereich.

Die Fachbereichsleiterin Musik, Carolin Strecker, überlegte schon länger, wie die Präsenzseminare in ihrem Fachbereich durch digitale Inhalte ergänzt werden können. Die Überlegungen mündeten in eine Videoreihe zum Thema „Inneres Hören“. „Diese Video-on-Demand-Inhalte



Online-Seminare ergänzen das Angebot der Akademie.

sind nicht als Ersatz für Präsenzseminare gedacht, sondern sollen diese künftig sinnvoll ergänzen“, so Carolin Strecker.

Und noch einen Schritt in Richtung Digitalisierung geht die Akademie. „Es wird in Kürze möglich sein, dass Seminare auch per Smartphone und Tablet gebucht werden können“, freut sich Apostel Martin Rheinberger, Vorsitzender der Akademieleitung. „Mein Wunsch ist, dass das Seminarangebot dadurch leichter zugänglich wird und noch mehr Zuspruch findet“, so der Apostel.



## TEILZEITSTELLE IN STUTT GART

Möchten Sie Ihre Erfahrung in der Finanzbuchhaltung im kirchlichen Bereich einbringen? Im Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum in Stuttgart ist dies im Rahmen einer krisensicheren Teilzeitstelle möglich. Zu Ihren Aufgaben gehört die Kontierung und Buchung von Rechnungen, die Prüfung und Buchung von Gemeindeabrechnungen, die Buchung von Bankkonten, Stammdatenpflege, Vorbereitung der Rechnungsläufe und Zuarbeit zur Vorbereitung der Jahresabschlüsse. Die gesamte Stellenausschreibung finden Sie unter [www.nak-sued.de/jobs](http://www.nak-sued.de/jobs). Bewerbungen sind bis zum 31. Juli 2021 möglich.

FOTOS: Titelseite: Alfred Wimmer/stock.adobe.com, Seite 2: Andreas Alger, privat, Seite 3: Thilo Unger, NAK Süddeutschland, Seiten 4 und 5: Gundbert Banik, Seite 6: Wilfried Büttner, DarkoNovakovic/stock.adobe.com, Seite 7: Tafel Deutschland/Thomas Lohnes, Chance for Children, Seite 8: fotogestoeber/stock.adobe.com, pfgroup/stock.adobe.com



SÜDINFOS | IMPRESSUM

Neupostolische Kirche Süddeutschland K. d. ö. R.  
Heinestraße 29, 70597 Stuttgart  
Herausgeber: Michael Ehrich  
Redaktion: Manuel Kopp (V. i. S. d. P.), Annika Metz, Uta Glauß  
Druck: FINK GmbH, Pfullingen  
Nachdruck, auch in Auszügen, nicht gestattet.



Das Qualitätssiegel der Fink GmbH verspricht, dass dieses Magazin aus ökologischen und ökonomischen Gründen ausschließlich mit Materialien und Maschinen aus Deutschland gedruckt wird.

